

Max Heinzer siegt auch in Zug

FECHTEN Zum ersten Mal fand in Zug das Saisonfinale «Swiss Fencing Challenge» statt. Die Einheimischen wussten zu überzeugen.

SEVERIN DE SEPIBUS
sport@zugerzeitung.ch

Vergangenes Wochenende organisierte der Zuger Fencing Club die erstmalig durchgeführte und vom Schweizer Fichtverband initiierte «Swiss Fencing Challenge». Es handelt sich dabei um das offizielle Saisonfinale der jeweils besten Athleten der Saison pro Alterskategorie. Insgesamt kreuzten so über 200 Fechter aus der ganzen Schweiz an diesem Grossanlass in Zug die Klinge. Besonders erfreulich war dabei das Abschneiden der Vertreter aus der Zentralschweiz.

Heinzer gewinnt Turnier der Elite

Nur eine Woche nach seinem Heimspiel am Weltcupturnier von Bern zeigte sich die aktuelle Weltnummer 7 Max Heinzer bereits wieder bestens erholt. Der bald 25-jährige Fichtprofi aus Immensee SZ wurde seiner Favoritenrolle vollständig gerecht und gewann das Turnier der Elite in überzeugender Manier. Seinem Finalgegner Christian Dousse aus Lausanne liess er nicht den Hauch einer Chance.

Heinzers Fahrplan für die Olympischen Spiele in London von diesem Sommer scheint somit zu stimmen. Heinzer wird am 1. August 2012 zusammen mit dem Berner Fabian Kauter die Schweiz im olympischen Turnier der Degenfechter vertreten und gilt dabei als aussichtsreicher Medaillenkandidat.

Mit dem Zuger Severin de Sepibus auf dem guten fünften Schlussrang erreichte zudem ein weiterer Zentralschweizer das Finale der besten acht Fechter.

Zentralschweizer Damen dominieren

Bei den Damen konnten die Zentralschweizerinnen gar einen Dreifacherfolg verbuchen. Die Favoritin Angela Krieger aus Luzern gab sich keine Blässe und gewann das Turnier ebenfalls auf souveräne Art und Weise. Sie dominierte das Finalgefecht gegen die für den Fichtclub Bern startende Luzernerin Gwendolyn Graf von Beginn weg und liess bis zum Schluss keine Zweifel über den Ausgang des Gefechtes aufkommen.

Dank der für den AFC Bern startenden Zugerin Miriam de Sepibus auf dem geteilten 3. Rang konnten sich die Einheimischen fast den gesamten Medallensatz sichern. Einzig die ehemalige Weltmeisterin Anja Straub aus Bern vermochte in die Phalanx der Zentralschweizerinnen einzudringen und wurde ebenfalls geteilte Dritte.



Max Heinzer (vorne) glänzte auch in Zug mit sehenswerten Treffern.



Max Heinzer (24), Fichtprofi aus Immensee

Wie schwierig war die Umstellung?

Max Heinzer, gerade mal eine Woche nach Ihrem Triumph am Heimweltcupturnier von Bern standen Sie im Rahmen der Swiss-Fencing Challenge wieder auf nationaler Ebene im Einsatz. Wie schwierig war diese Umstellung?

Max Heinzer: Natürlich sind diese beiden Turniere absolut nicht miteinander vergleichbar, und die Umstellung innert so kurzer Zeit ist nicht ganz einfach. Allerdings zögerte ich nach der Anfrage des Zuger Fichtclubs keine Sekunde mit der Startzusage, da ich noch immer stark in der Region verwurzelt bin und immer wieder gerne nach Zug zurückkehre.

NACHGEFRAGT

Sie sprechen es an, Turniere in Zug sind für Sie als Immenseer immer auch eine Art Heimturniere.

Heinzer: Ganz klar, ja. Zwar ist mein Ursprungsverein die Fichtgesellschaft Küssnacht, ich war allerdings jahrelang auch regelmässiger Gast im Zuger Fichtclub. Die guten Beziehungen zum Club sind daher bis heute geblieben. Daneben ist es natürlich sehr schön, so viele bekannte Gesichter auf den Zuschauererängen ausmachen zu können. Für Familie und Freunde ist die Anreise kurz, und entsprechend kann ich mich in Zug immer über eine grosse Fangemeinde freuen.

Sie stecken momentan mitten in den Vorbereitungen auf das olympische Turnier im Degenfechten, wo Sie als Medaillenhoffnung für die Schweiz an den Start gehen werden. Wie sieht der genaue Fahrplan bis dahin noch aus?

Heinzer: Bereits nächstes Wochenende geht es mit den Europameisterschaften in Legnano (It) weiter. Danach steht Ende Juni das Weltcupturnier in Buenos Aires (Arg) auf dem Programm. An beiden Anlässen gilt es, möglichst viele Punkte für die Welttrangliste zu ergattern, damit ich in London möglichst gut gesetzt bin und eine optimale Ausgangslage habe.

INTERVIEW SEVERIN DE SEPIBUS

Resultate der Swiss Fencing Challenge vom 9./10. Juni in Zug:

Elite Herren: 1. Max Heinzer (SE Basel), 2. Christian Dousse (CAL Lausanne), 3. Laurent Hirt (CAL Lausanne) und Valentin Pirek (SE Genève), Ferner: 5. Severin de Sepibus (Zuger Fichtclub), 9. Olivier Villiger (Fichtgesellschaft Küssnacht), 14. Gregor Müller (Zuger Fichtclub), 15. Daniel Capaldo (Zuger Fichtclub), 21. Lorenz Ammann (Zuger Fichtclub), 22. Philippe Alf (Zuger Fichtclub), 23. Josua Ernst (Zuger Fichtclub).

Elite Damen: 1. Angela Krieger (FC Luzern), 2. Gwendolyn Graf (FC Bern), 3. Miriam de Sepibus (AFC Bern/Zuger Fichtclub) und Anja Straub (FC Bern), Ferner: 9. Melanie Della-Rossa (Zuger Fichtclub), 10. Martina Jungo (Fichtgesellschaft Küssnacht), 12. Michaela Boog (FC Luzern), 13. Kristina Gysi (Zuger Fichtclub).

Junioren Herren (18–20 Jahre): 1. Georg Kuhn (Zürcher Fichtclub), 2. Alexandre Oberon (Rheinfelden), 3. Cédric Fink (FC Basel) und Nicolas Simko (SE Genève), Ferner: 8. Luc Fankhauser (Fichtgesellschaft Küssnacht), 20. Dennis Gysi (Zuger Fichtclub), 22. Marc Dür (Zuger Fichtclub), 25. Tristan Wüthrich (Zuger Fichtclub), 26. Sandro Hodel (Zuger Fichtclub), 27. Yannick Herz (Zuger Fichtclub).

Juniorinnen (18–20 Jahre): 1. Anina Hochstrasser (SE Basel), 2. Pauline Brunner (La Chaux-de-Fonds), 3. Annick Favre (FSZ Zürich) und Francoise Herren (FC Bern), Ferner: 11. Martina Jungo (Fichtgesellschaft Küssnacht).

Kadetten Burschen (15–17 Jahre): 1. Flurin Gächter (CE Biel), 2. Charles-Eric Oswald (CE Biel), 3. Cyril Pirek (SE Genève) und Guillaume Rapp (CE Morges), Ferner: 25. Lukas Schweiwiler (FG Luzern).

Kadetten Mädchen (15–17 Jahre): 1. Kim Jasmin Büch (SE Basel), 2. Julie Elsig (SE Sion), 3. Carlotta Manz (Lugano) und Leandra Schibler (AFC Bern), Ferner: 7. Anja Ulrich (Fichtgesellschaft Küssnacht), 12. Manon Emmenegger (Zuger Fichtclub).

Minimes Burschen (13/14 Jahre): 1. Elia Dagani (Lugano), 2. Gabriel Bonferoni (SE Genève), 3. Tom Hungerbühler (CAL Lausanne) und Matthias Wortmann (AFC Bern), Ferner: 10. Elias Salvisberg (FG Luzern), 18. Martin Kalberer (Zuger Fichtclub), 22. Tim Grossrieder (Fichtgesellschaft Küssnacht), 29. Stephan Buehler (Zuger Fichtclub).

Minimes Mädchen (13/14 Jahre): 1. Francesca Cugini (Lugano), 2. Demetra Solari (Fribourg), 3. Carlotta Cimioti und Aurore Favre (SE Sion).